



DR. FRANZ LÖSCHNAK
BUNDESMINISTER FÜR INNERES

II- 6608 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Zahl 97 111/234-BM/88

Wien, am 15. Februar 1989

An den
Präsidenten des Nationalrates
Mag. Leopold GRATZ

3106 IAB

Parlament
1017 W i e n

1989 -02- 16

zu 3177/J

Die Abgeordneten zum Nationalrat Dr. Ermacora und Kollegen haben am 22. Dezember 1988 unter der Zahl 3177/J-NR/1988 an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend Erfahrungen im Katastropheneinsatz gerichtet, die folgenden Wortlaut hat:

" 1. Haben Sie die mit der Katastrophenhilfe im sowjetischen Armenien befaßten österreichischen Helfer (Bundesheer und Zivilorganisationen) ersucht, Ihnen als für den Zivilschutz verantwortlichen Bundesminister einen Erfahrungsbericht zu geben?

2. Wie werden Sie die Erfahrungen aus der Katastrophenhilfe für die Organisation des österreichischen Zivilschutzes verwerten?"

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu Frage 1:

Das Bundesministerium für Inneres hat nach der Erdbebenkatastrophe in Armenien all jene zivilen Organisationen, die im Rahmen des Zivilschutzes eng mit dem Ressort

zusammenarbeiten, für einen allfälligen Hilfseinsatz kontaktiert. Im Einvernehmen mit dem Bundeskanzleramt wurde der gemeinsame Einsatz von Suchhundetrupps des Österreichischen Roten Kreuzes und des Österreichischen Bergrettungsdienstes vereinbart. Erfahrungsberichte der Einsatzleiter dieser Organisationen liegen mir bereits vor.

Das Bundesministerium für Landesverteidigung hat auf ein entsprechendes Ersuchen mitgeteilt, daß zur Zeit erst ressortintern Erfahrungsberichte erstellt werden. Es wurde aber zugesagt, die Berichte über die organisatorische und bergetechnische Abwicklung des Einsatzes des österreichischen Bundesheeres in Armenien sowie die sanitätsdienstlichen Erfahrungen unmittelbar nach Fertigstellung dem Bundesministerium für Inneres zur Verfügung zu stellen.

Ebenso habe ich auch jene mir bekannt gewordenen privaten Organisationen, die nicht über offizielle Vermittlung in Armenien tätig waren, um Erfahrungsberichte ersucht.

Zu Frage 2:

Sobald alle Erfahrungsberichte vorliegen, werden über Einladung des Bundesministeriums für Inneres mit den dafür Verantwortlichen des Bundesheeres und der zivilen Organisationen die gewonnenen Erfahrungen im Hinblick auf ihre Nutzenanwendung für den österreichischen Zivilschutz eingehend erörtert werden.

Allfällige, als notwendig erkannte Verbesserungen des Zivilschutzes in Österreich werde ich im Rahmen meiner Möglichkeiten durchführen. Soweit hiefür Maßnahmen notwendig sind, die auch in den Zuständigkeitsbereich anderer Bundes- und Landesbehörden fallen, werde ich versuchen, mit diesen Stellen eine gemeinsame Vorgangsweise zu finden.

Trojaner